

DAMALS

Vor 60 Jahren

Die Stahlhelm-Ortsgruppe Harpstedt ist nach Beschluss der Mitglieder unter Anwesenheit der Kreisführung Bremen aufgelöst worden. Die Gründe liegen in der beruflichen Abwanderung des größten Teils der Mitglieder. Kreisführer Kulenkampff würdigte in der Ortsgruppe, die sich zum letzten Mal versammelt hatte, die geleistete Arbeit. Er betonte besonders, dass gerade die oft unter schwierigsten wirtschaftlichen Verhältnissen lebenden Mitglieder sich zur Arbeit in der Ortsgruppe zusammengefunden hatten und das alte Ideal des „Stahlhelms“ wieder neu belebten.

KURZ NOTIERT

Gottesdienst unter Bäumen

HARPSTEDT • Ein Gottesdienst unter großen Bäumen ist das Ziel einer Sternpilgerwanderung der evangelischen Kirchengemeinden Wildeshausen und Harpstedt am Sonntag, 13. Juli. Statt ihrer Gottesdienste im jeweiligen Gotteshaus starten die Gemeindeglieder an ihren Kirchen jeweils um 9.30 Uhr und gehen auf dem Jakobspilgerweg einander entgegen. Auch eine Gruppe aus Barrien wird dabei sein. Treffpunkt nahezu in der Mitte ist der Bauernhof der Familie Dierks in Wunderburg. Dort feiern die Pilger gemeinsam einen Gottesdienst. Der Wildeshauser Pastor Lars Löwensen übernimmt die liturgische Leitung, während Pastorin Christina Kleingeist aus Harpstedt die Predigt hält. Für die Musik sorgt der Wildeshauser Kantor Ralf Grössler. Nach dem Gottesdienst wird noch eine Suppe gegen Spende angeboten, bevor beiden Gruppen gegen 13 Uhr wieder zum Rückweg aufbrechen und spätestens gegen 14.30 Uhr in Harpstedt und Wildeshausen eintreffen werden.

Schulausschuss am 3. Juli

HARPSTEDT • Der Schulausschuss der Samtgemeinde tagt am Donnerstag, 3. Juli, um 19 Uhr im Lehrerzimmer der Haupt- und Realschule Harpstedt. Unter anderem ist ein Sachstandsbericht zur Entwicklung der Haupt- und Realschule geplant. Weitere Themen sind der Fröhndienst in der Grundschule Harpstedt sowie die Schulsozialarbeit in der Haupt- und Realschule. Die Sitzung ist öffentlich.

Übungsschießen der Schützen

BECKELN • Der Vorstand des Schützenvereins Beckeln weist darauf hin, dass das letzte Übungsschießen vor dem Schützenfest morgen im Dorfgemeinschaftshaus auf dem Programm steht. Während sich die Kinder ab 18 Uhr treffen, kommen die Erwachsenen und Jugendlichen ab 20 Uhr zusammen.

KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)
Jürgen Bohlen 9 89 11 42
Telefax 9 89 11 49
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



Fahranfänger verursacht schweren Unfall

Ein Verkehrsunfall mit einer lebensgefährlich verletzten Person und zwei Schwerverletzten ereignete sich am Sonnabend um 20 Uhr auf der Hauptstraße zwischen Twistringen und Beckeln.

Nach Polizeiangaben verlor ein 17-jähriger Fahranfänger ohne Begleitung in einer Kurve aus noch nicht bekannten Gründen die Kontrolle über das Fahrzeug. Das Auto geriet ins Schleudern

und kam dabei auf die Gegenfahrbahn. Hier kam es zum Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Auto. Der 17-Jährige erlitt lebensgefährliche Verletzungen und wurde mit

einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Die beiden Insassen des anderen Autos, ein 20- und ein 25-Jähriger, zogen sich schwere Verletzungen zu. • Foto: Stiller

Harpstedter wissen Unverschämtheit zu schätzen

Pastor Timo Rucks ordiniert: „Glauben offen leben – ohne falsche Scham“

HARPSTEDT. Einen Pastor „ohne falsche Scham“ hat die evangelische Gemeinde Harpstedt mit der Ordination von Pastor Timo Rucks am Sonntagmittag bekommen. Der Geistliche wählte die Worte von Paulus „Ich schäme mich des Evangeliums nicht“ zu seinem Ordinationsvers.

Landessuperintendent Dr. Burghard Krause berief die „männliche Hälfte“ des neuen Harpstedter Pastoren-Ehepaars zum Dienst in der Harpstedter Gemeinde. Die Versammlung von Rucks nahm er zum Anlass, dem jungen Geistlichen einige Wünsche und Anregungen mit auf den Weg zu geben. Ohne Scham von seinem Glauben zu berichten – das sei ohne Zweifel die richtige Motivation für den Weg als Pastor.

Mit seinem NDR-Filmprojekt, mit dem er in Hannover unterwegs sei und bei dem Leute auf der Straße eingeladen werden, über ihren Glauben zu erzählen, trage Rucks dazu bei, das Christentum aus seiner



Landessuperintendent Dr. Burghard Krause (rechts) nahm die Ordination von Timo Rucks (Mitte) vor. • Foto: Nosthoff

„verschämten Ecke“ zu holen. „Wir Christen in Deutschland müssen aufgrund unseres Glaubens keine Verfolgung oder Todesstrafe fürchten – höchstens das Desinteresse oder das Schmunzeln unserer Zeitgenossen“, so Krause. Statt offen seinen Glauben zu leben und davon zu sprechen, tauchten, so Krause weiter, viele Christen heute lieber ins Private und in den „kuscheligen Schutzraum der Gemeinde“ ab – unter dem Vorwand „man wolle sich ja nicht aufdrängen.“

Der Gemeinde stellte Krause aber auch die Frage, ob Paulus Worte nicht eine Einladung zur Unverschämtheit seien. Unverschämtes Verhalten sei nicht nur ein Ärgernis für andere, sondern verletze auch andere Menschen. „Die Scham ist ja eben auch etwas zutiefst Menschliches, das uns schützt“, so Krause. An der richtigen Stelle sei sie angebracht – etwa um den Medien nicht die Chance zu bieten, ein Geschäft mit „unverhüllten

Körpern“ oder „entblößten Seelen“ zu machen.

An anderen Stellen müsse gegen sie gekämpft werden, da sie unnötig sei und die Menschen unfrei mache. „Wenn man von Ihnen sagt, dass Sie unverschämte mutig Ihren Glauben leben, dass Sie ein unverschämte einfühlsamer Seelsorger sind, dann sind Sie ihrem gewählten Vers gerecht geworden“, wünschte Krause dem jungen Pastor, der die Worte bereits in seinen Talar gestickt hat. Eine solche positive Unverschämtheit würden die Harpstedter zu schätzen wissen und durchaus auch erwarten, denn die Gemeinde sei „von den Vorgängern verwöhnt“.

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben“, heißt es vollständig in dem Bibelvers. Paulus richtete die Worte an die erste christliche Gemeinde in Rom, die als Randgruppe immer wieder Unverständnis für ihren Glauben begegnete. • an

LOKALES AUF EINEN BLICK

Majestät Sophie zum Grillabend

Klonschnack rund um den Göpel

BECKSTEDT • Der Grillabend rund um den Göpel auf dem Dorfplatz in Beckstedt, ist seit Fertigstellung des Platzes vor 15 Jahren längst eine feste Größe im Veranstaltungskalender des Schützenvereins geworden – nicht nur für seine Mitglieder. Gut 100 Gäste aus allen Ortsteilen der Gemeinde konnte der SV-Vorsitzende Erwin Lührs am Freitagabend begrüßen. Ein besonderer Gruß galt jedoch Majestät Sophie Lindemann, die als erste Schützenkönigin des Vereins 125 Jahre nach seiner Gründung, die ewige Männer-Domäne beim Schützenfest am ersten Mai-Wochenende durchbrochen hatte. Begleitet wurde sie vom Junioren-

König Aldrik Bethke.

Das bewährte Grillmeister-Team mit Heinz Schnieder, Manfred Lührs und Gerit Lindemann zeichnete einmal mehr verantwortlich für die knackigen Würste und die saftigen Steaks auf dem Schwenkgrill. Als Beilagen wurden verschiedene Sorten Salate gereicht und im Getränke-Pavillon ein frisches „Blondes“ gezapft.

Schnell entwickelte sich ein reger Austausch unter den Gästen. Musik oder ein Entertainer zur Unterhaltung wurde nicht vermisst. „Wi hevt so veel to schnacken, doa vorgeiht de Tied wie in Flug“, war mehrfach aus dem Kreis der Gäste zu hören. • ll



Zum Essen gab es Leckeres vom Grill. • Foto: Kellmann

Nicklas holt den Pokal

Johann Weiß ist der Alterskönig

DÜNSEN • Neben der Königsproklamation gehören die Verleihung des Schützenfestpokals, die Kürung des Alterskönigs und Ehrungen zum Schützenfest in Dünsen.

Den Schützenfestpokal gewann Erich Pleus. Auf Platz zwei kam Daniel Schadwinkel vor Tobias Sulz. Zum Alterskönig wurde Johann Weiß gekürt.

Ihm zur Seite steht seine Ehefrau Petra Weiß. Den Titel als Vize-Alterskönig sicherte sich Heinrich Wesel. Den Peter-und-Michael-Pokal holte sich Ralf Meyer vor Karl-Heinz Deichsel und Sven Helmts.

Der Schützenfestpokal der Kinder ging an Nicklas Lustig. Den zweiten Platz erreichte Marcel Melloh vor Jonathan Schadwinkel. • jh



Verschiedene Pokale wurden vergeben. Alterskönig wurde Johann Weiß (rechts). • Foto: Beumelburg

„Beckelner Fountains“ holen sich die begehrte Trophäe

Menschenkickerkicker-Turier mit 16 Teams und 32 Spielen/Auszeichnung: „BF Daltons“ mit den besten Kostümen

BECKELN • Das Beckelner Menschenkicker-Turnier im „Stadion der guten Laune“ stieß einmal mehr auf große Resonanz – sowohl bei den Aktiven als auch bei den Zuschauern. Mit 16 Teams, größtenteils verkleidet und mit skurrilen Namen versehen, stieß das Turnier auch zahlenmäßig an seine Grenzen.

Nach dreieinhalb Stunden und 32 Spielen konnten die „Beckelner Fountains“ die begehrte Trophäe in den verhangenen Abendhimmel stemmen. Ohne Punktverlust durchlief die Heimmannschaft die Gruppenphase, warf im Viertelfinale den „(W)Ostblock“ mit 8:1 aus dem Turnier, schaltete im Semifinale die „Elfenbeinkiste“ 5:1 aus und putzte die „Saufsignale“ im End-



Jeder Ball war hart umkämpft, die Teams lieferten sich packende Spiele. • Fotos: Kellmann

spiel gleich mit 7:1 Toren. Auf Rang drei klickte sich die „Elfenbeinkiste“, die dem „FC Lattereien 69“ mit 2:0 das Nachsehen gab. Bei der Prämierung des

besten Kostüms hatten die „BF Daltons“ mit „Lucki Luck“ gegen die smarten „Dschungelqueens“ bei der Jury die Nase ganz knapp vorn.

Für die Bewirtung in feiter und flüssiger Form sorgte die Dorf- und Soldatenkameradschaft als Ausrichter der Veranstaltung, die nach der Siegerehrung nahtlos in



Originelle Kostüme waren in Beckeln am Start.

ihr traditionelles Biwakfest überleitete. Als ihre Stammgäste konnten sie wieder die befreundete Schießsportkameradschaft (SSK) aus Harpstedt begrüßen.

Der Gegenbesuch erfolgt dann zum Sommerfest, wenn die SSK ihre Kameradschaftskönige proklamiert und bei Tanz und Unterhaltung gefeiert wird. • ll